



Die Musiker der Glantaler Blasmusik begeisterten die Gäste mit einem Neujahrskonzert. **KX**

Gelungener Start ins neue Jahr

■ **KRAIG.** Die Glantaler Blasmusik startete mit Kapellmeister Siegfried Schatz mit einem schwungvollen Konzert ins neue Jahr. Durch das Programm führte Obmann Gernot Zechner. Die Solisten Martin Wieser, Magdalena Aichern und Ramona Brunner spielten ein Trompetenkonzert. **120360**

Rauchverbot: Land fordert Bund auf

■ **KLAGENFURT.** Die Kärntner Landesregierung hat in der gestrigen Regierungssitzung eine Resolution verabschiedet, mit der der Bund aufgefordert wird „unverzüglich die notwendigen Schritte für ein gesetzliches Rauchverbot in allen Gastronomiebetrieben in Österreich einzuleiten“. Gefordert werden von LH Peter Kaiser und LH-Stv. Beate Prettner ein generelles Rauchverbot in Gastronomiebetrieben. In der Resolution sind auch weitere Forderungen enthalten: Unter anderem soll geprüft werden, wie jene Wirte entlastet werden, die bereits in eine räumliche Trennung von Rauchern und Nichtrauchern investiert haben. Außerdem sollen auch Entwöhnungshilfen und Präventionsaktionen initiiert werden. Zur Finanzierung sollten laut Landeshauptmann die Einnahmen aus der Tabaksteuer zweckgebunden werden. **120390**

Schneesicherheit



Der nächste Schneefall kommt bestimmt: Um rechtlich abgesichert zu sein, setzen Gemeinden auf den Maschinenring. **KX**

Schneeräumung: Immer mehr Gemeinden stellen ihre Landwirte über den Maschinenring an.

■ **ST. VEIT, FRAUENSTEIN (bek.)** Neben Mitarbeitern vom Bauhof, die ohnehin über die Gemeinde angestellt sind, räumen Landwirte mit ihren Traktoren den Schnee von den Straßen. Rechtlich bewegen sich diese auf unsicherem Terrain. Nun stellen immer mehr Gemeinden ihre Bauern über den Maschinenring an.

Rechtlich abgesichert

Das bestätigt Mario Duschek, Landesgeschäftsführer des Maschinenrings Kärnten: „Der Maschinenring sorgt für kompletten Versicherungsschutz. Der Landwirt braucht diesen,

Feuerwehr Althofen zog Bilanz

52 Florianis standen 9.246 Stunden bei 134 Einsätzen ihren Mann.

■ **ALTHOFEN.** Die Freiwillige Feuerwehr Althofen rückte vergangenes Jahr zu 134 Einsätzen aus. 85 Mal wurden die Florianijünger für technische Hilfeleistungen angefordert. 2014 wurde 49 Mal Brandalarm geschlagen. Im Einsatz wurden

insgesamt 9.246 Stunden geleistet. Im Durchschnitt wurden 29 Minuten pro Tag und aktivem Mitglied ehrenamtlich erbracht, das entspricht einem Finanzwert von rund 462.000 Euro. Abseits der Einsätze wurden noch 51 Übungen durch-

geführt und 22 Lehrgänge besucht. In die Weiterbildung wurden insgesamt 1.994 Stunden investiert.

52 aktive Mitglieder

Ende Juni feierte die Feuerwehr Althofen ihr 130-jähriges Jubiläum. Die Wehr verfügt derzeit über 52 aktive Mitglieder, darunter vier Frauen. 12 Altkameraden helfen noch immer mit. 15 Jugendliche engagieren sich in der Feuerwehrjugend. Als Stützpunkt II Feuerwehr waren die Althofener auch außerhalb des Bezirkes im Einsatz: Im vergangenen Februar halfen sie etwa bei den Schneeräumarbeiten im Drau- und Lesachtal. Der größte Einsatz der Wehr erfolgte am 16. Mai. Der Zimmereibetrieb Salbrechter stand damals im Vollbrand. Insgesamt 16 Feuerwehren mit 177 Mann und 38 Fahrzeugen standen im Löscheinsatz. **120485**



Rückblick: Kommandant Johann Delsnig, Stellvertreter Markus Zuchnig und Kameradschaftsführer Patrick Weitensfelder. **KX**